

Rentokil Initial GmbH, Holderäckerstr. 4, 70499 Stuttgart

Stadt [REDACTED]
[REDACTED]

Stadt [REDACTED]		
05. März 2010		
Ref.	VV.	Akten

Rentokil Initial GmbH
Niederlassung Stuttgart
Holderäckerstr. 4
70499 StuttgartTelefon 0711 8060770
Telefax 0711 80607711
E-Mail pc-stuttgart@rentokil.de
Internet www.rentokil.de

3. März 2010

Eichenprozessionsspinner (EPS)-Bekämpfung**Objekt: Stadt** [REDACTED]

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für Ihre schriftliche Anfrage zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner. Nachstehend erhalten Sie ein Angebot mit Rahmendaten die eine ungefähre Kalkulation ermöglichen. Gerne bieten wir Ihnen nach Besichtigung der Bäume einen Festpreis an.

EPS stellen in vielen Gebieten ein besonderes Problem dar. Die Raupen dieser Schmetterlingsart verursachen umfangreiche Gesundheitsbelastungen. Brennhaare des EPS können zu Verbrennungen der Haut mit großflächigem Hautausschlag und asthmatischen Reaktionen führen.

Die Bekämpfung von EPS ist äußerst problematisch und kann nur mit spezieller Schutzkleidung ausgeführt werden. Die bekämpften EPS müssen mit großer Sorgfalt verpackt und entsorgt werden.

RENTOKIL, Europas größtes Schädlingsbekämpfungsunternehmen, hat hier wegweisend durch neuste technische Innovationen gezeigt, dass eine sinnvolle Bekämpfung möglich ist.

Eichenprozessionsspinnerlarven abzusaugen ist „Stand der Technik“ um die Larven, deren „Nester“ und damit die Gifthaare zu entfernen. Um das Problem mit EPS im Sommer jedoch nicht zu groß werden zu lassen, ist eine vorbeugende Spritzbehandlung mehr als sinnvoll und kostensenkend.

Die vorbeugende Spritzbehandlung zielt ab auf die ersten zwei Larvenstadien, die noch keine flugfähigen Gifthaare entwickelt haben. Eine wirkungsvolle Spritzbehandlung kann mit dafür zugelassenen Spritzmitteln durchgeführt werden. Zum Einsatz kommen je nach Kundenwunsch und örtlicher Gegebenheit „Bacillus-thuringiensis-Präparate“ (ein insektentoxisches Bakterium-Extrakt), bzw. „NeemAzal“ (ein Pflanzenextrakt des Neembaumes), bzw. „Diflubenzuron“ – Präparate (Insektenwachstumsregulatoren).

Die Präparate sind umweltverträglich und gefährden weder Mensch noch Haus- noch Wildtier, da sie speziell für Insekten entwickelt wurden.

Die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter fügen wir dem Schreiben bei.

Die Rentokil Spritzmethode:

- Applikation mit gebläseunterstützter Motorspritze
- Elektrostatische Aufladung des Spritznebels, zur besseren Blattanheftung
- Optimale Dosierung des Wirkstoffes mit Microdosierungspumpe
- Aktionsradius von 30 Metern (vertikal – horizontal), teils mehr
- Geländewagen (PickUp) für flexiblen Einsatz im Gelände

Vorteile

- Die Populationsentwicklung im Entstehen bekämpfen
- Kostenbewusst durch professionelle Spritzgeräte
- Flexibler Einsatz auch im Gelände
- Budgetierbare Kosten
- Keine Schädigung der Baumsubstanz
- Konsequente Maßnahmen führen zu deutlichem Populationsrückgang

Systembeschreibungen - Sprühverfahren
--

1. Frühzeitige Sprühaktion zur Bekämpfung der Larven des EPS – je nach Witterung im Frühjahr während der ersten zwei Larvenstadien.

Unser Angebot für Ihre Objekte

Pos.	Maßnahmen	Stückpreis pro Baum zzgl. MwSt.	Anzahl Bäume zum Stückpreis
1	Sprühaktion pro Baum im Rahmen des Gesundheitsschutzes Larvenstadium 1 bis 2		> 10 bis 40 Bäume
2	Sprühaktion pro Baum im Rahmen des Gesundheitsschutzes Larvenstadium 1 bis 2		> 40 Bäume
3	ggf. Sperrung der zu behandelten Flächen während der Behandlung (Sprühaktion)	durch den Auftraggeber	

Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Gerne unterbreiten wir Ihnen je nach örtlicher Gegebenheit und Anzahl der zu behandelnden Bäume ein individuelles Angebot.

Zusätzliche Anfahrtkosten fallen nicht an.

Das mechanische Entfernen der Eichenprozessionsspinner mit unserem speziellen Saugverfahren ist ebenfalls eine umweltfreundliche Methode bei Befällen welche nicht frühzeitig festgestellt wurden oder für Kunden die sich grundsätzlich für dieses Verfahren entscheiden.

Systembeschreibungen Saugverfahren

Methode Bamberg

Es handelt sich hierbei um ein spezielles Absaugverfahren, die abgesaugten Eichenprozessionsspinner werden mit speziellen Saugbürsten von den Bäumen gelöst und in partikeldichte Saugbeutel verbracht. Von den Raupen als Abwehr freigesetzte Pfeil- / Brennhaare werden durch die starke Saugleistung mit in den Beutel gesaugt. Sämtliche Baumteile werden inspiziert und behandelt, dabei werden Spinner und Gespinste entfernt.

Anschließend werden diese mit Saugbeutel fachgerecht entsorgt.

Unser Angebot für Ihr Objekt:

Pos.	Beschreibung	Preise zzgl. MwSt.
1	Entfernen von EPS Baumgröße 05 bis 20 m	[redacted] m 5 - 10 Bäume [redacted] 11 - 20 Bäume [redacted] Baum > 20 Bäume
2	Entsorgung	[redacted] 40 kg
3	Die oben genannten Werte sind Richtwerte. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot nach Besichtigung der Servicebereiche. Gegebenenfalls können wir je nach Servicebereich auch Tagespauschalen anbieten.	
4	Je nach Baumgröße fallen zusätzliche Kosten für eine Arbeitsbühne an.	

Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Das gesamte zu behandelnde Areal sollte gesperrt werden. Während der Maßnahme ist das Areal nicht zu begehen.

Die Maßnahmen können unter der Voraussetzung durchgeführt werden, dass entsprechende Witterungseinflüsse (über 15 Grad Celsius beim Sprühen, unter 3 Bft. Wind, kein Regen) gegeben sind.

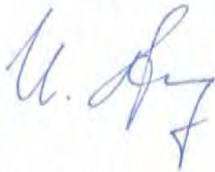
Die notwendigen Steigerkosten, dessen Betriebskosten, Stellgenehmigungen sowie notwendige Absperrkosten sind **nicht** Bestandteil des Angebotes und werden gesondert berechnet. Gegebenenfalls stellen Sie uns einen Steiger zur Verfügung.

Das Angebot ist freibleibend und hat zunächst Gültigkeit bis zum 31.08.2010.

Der Rentokil - Verantwortliche für die Bekämpfungsaktion entscheidet vor Ort über die Art und Weise von Absperrung und Bekämpfungsmaßnahmen der im Angebot vereinbarten Bekämpfungsmethode. Technische Änderungen werden bei Notwendigkeit abgesprochen.

Wir sind sicher, Ihnen ein interessantes Angebot ausgearbeitet zu haben. Bei evtl. Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Rentokil Initial GmbH
Niederlassung Stuttgart



Uwe Berg
Niederlassungsleiter

P.S.

In 2009 haben wir z. B. in der Stadt Stuttgart mit großem Erfolg ca. 1.000 Eichen gesprüht.

Anlagen

Produktblätter der Präparate

Rentokil informiert

Behandlung des Eichenprozessionsspinners mit NeemAzal-T/S

Das Biologische Biozid NeemAzal-T/S:

NeemAzal-T/S enthält Margoextrakt, ein natürliches Extrakt aus den Kernen des Neem-Baumes mit dem Hauptwirkstoff Azadirachtin A. Er zeichnet sich durch hohe Selektivität aus. Es werden nur Insekten kontrolliert, die den Wirkstoff durch ihre Fraß- oder Saugtätigkeit aufnehmen. Dadurch werden Nützlinge, die nicht an der Pflanze fressen, nicht beeinflusst. Auch für Honigbienen ist das Mittel ungefährlich (B4). Säugetiere und insbesondere Menschen werden durch das Mittel ebenfalls nicht gefährdet. Das behandelte Areal kann sofort wieder betreten werden. Die Formulierung NeemAzal-T/S enthält neben dem Wirkstoff ausschließlich natürliche Formulierungshilfsstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Unter dem Pflanzenschutzmittelgesetz ist das identische Mittel für den biologischen Anbau zugelassen.

Wirkungsweise:

Das Mittel NeemAzal-T/S wird durch Spritzapplikation auf die Eichenbäume aufgebracht. Der Wirkstoff dringt in die Blätter ein, wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert und von den Schädlingen durch ihre Fraßtätigkeit aufgenommen. Durch die Aufnahme in die Pflanze ist der Wirkstoff nach 3 Stunden regenfest. NeemAzal-T/S besitzt einen besonderen Wirkmechanismus. Die Raupen nehmen den Wirkstoff durch ihre Fraßtätigkeit auf. Bereits nach kurzer Zeit kommt es zu einem Fraßstopp. Der Häutungsmechanismus wird behindert. Obwohl die Raupen noch längere Zeit lebend auf den Bäumen beobachtet werden können, nehmen sie keine Nahrung mehr auf, entwickeln sich nicht mehr weiter und sterben nach ca. 7 Tagen ab. Die Wirkung tritt auch bei niedrigen Temperaturen unter 15°C ein, ist allerdings etwas verzögert, da die Fraßtätigkeit der Raupen dann geringer ist.

Anwendungszeitpunkt:

Der beste Zeitpunkt für die Behandlung der Raupen des Eichenprozessionsspinners ist direkt nach dem Hauptschlupf aus den Eiern. Die jungen Raupen haben dann die höchste Empfindlichkeit für den Wirkstoff. Da die jungen Larvenstadien noch unauffällig in den Kronen der Eichen leben, ist eine genaue Kontrolle des Eischlupfes unerlässlich. Sobald die Raupen durch ihre Prozessionen, die Gespinste und die allergischen Reaktionen betroffener Menschen auf sich aufmerksam machen, ist es für eine Behandlung mit NeemAzal-T/S zu spät.

NeemAzal-T/S zeichnet sich durch eine einfache Ausbringung sowie günstige ökotoxikologische Daten (keine Wasserschutzauflagen, keine Fischtoxizität, kein erhöhter Arbeitsschutz notwendig) aus. Zudem konnten bisher keine negativen Nebeneffekte wie z.B. phytotoxische Erscheinungen, eine unerwünschte Wirksamkeit gegenüber Nützlingen oder auch Beschwerden von Naturschutz- und Wasserschutzbehörden und/ oder aus Bevölkerungskreisen festgestellt werden.

Rentokil informiert

Behandlung des Eichenprozessionsspinners mit Diflubenzuron/Dimilin

Der biotechnisch wirkende Metamorphosehemmer Diflubenzuron:

Diflubenzuron, der Wirkstoff des Insektizids Dimilin, ist ein Insektenwachstumsregulator, welcher vorrangig in den Chitinstoffwechsel von Raupen und Larven eingreift, deren Häutung verhindert und zum Absterben der Puppen oder zu nicht lebensfähigen Adulten führt. Mit Diflubenzuron werden nur Insekten kontrolliert, die den Wirkstoff durch ihre Fraßtätigkeit aufnehmen. Dadurch werden Nützlinge, die nicht an der Pflanze fressen, nicht beeinflusst. Auch für Honigbienen ist das Mittel ungefährlich (B4). Säugetiere und insbesondere Menschen werden durch das Mittel ebenfalls nicht gefährdet. Lediglich bei Ausbringung in Gewässern konnten für Wasserorganismen Auswirkungen festgestellt werden.

Wirkungsweise:

Diflubenzuron wird durch Spritzapplikation auf die Eichenbäume aufgebracht. Der Häutungshemmer wird im Zuge der Fraßaktivität von den Larven aufgenommen und hemmt die Chitinsynthese während der Häutung. Die Kutikula der Larven kann nicht neu gebildet werden, was die Entwicklung älterer Larvenstadien, welche die gefährlichen Brennhaare besitzen, verhindert. Die Raupen sterben ab. Da ausgewachsene Insekten sich nicht mehr häuten, werden diese von dem Mittel nicht erfasst. Etwa drei Wochen nach Aufnahme von Diflubenzuron kommt es zu einem Fraßstopp der Raupen. Obwohl diese noch längere Zeit lebend auf den Bäumen beobachtet werden können, nehmen sie keine Nahrung mehr auf, entwickeln sich nicht mehr weiter und sterben nach ca. 20 Tagen ab. Die Wirkung tritt auch bei niedrigen Temperaturen unter 15°C ein, ist allerdings etwas verzögert, da die Fraßtätigkeit der Raupen dann geringer ist.

Anwendungszeitpunkt:

Der beste Zeitpunkt für die Behandlung der Raupen des Eichenprozessionsspinners ist direkt nach dem Hauptschlupf aus den Eiern, d. h. im jüngsten Larvenstadium (Ende April/Anfang Mai). Die jungen Raupen haben dann die höchste Empfindlichkeit für den Wirkstoff. Da die jungen Larvenstadien noch unauffällig in den Kronen der Eichen leben, ist eine genaue Kontrolle des Eischlupfes unerlässlich. Sobald die Raupen durch ihre Prozessionen, die Gespinste und die allergischen Reaktionen betroffener Menschen auf sich aufmerksam machen, ist es für eine Behandlung mit Diflubenzuron zu spät.

Die Behandlung des Eichenprozessionsspinners mit Diflubenzuron zeichnet sich durch eine einfache Ausbringung aus. Zudem ist Diflubenzuron für seine lange Wirkdauer sowie hohe Wirksamkeit bekannt. Bisher konnten keine negativen Nebeneffekte wie z. B. Einflüsse auf Säugetiere oder Beschwerden aus der Bevölkerung festgestellt werden. Rentokil empfiehlt, die Fenster angrenzender Wohnanlagen für den Zeitraum des Einsatzes geschlossen zu halten und behandelte Bereiche in den ersten Stunden nach der Anwendung zu meiden.

Rentokil informiert

Behandlung des Eichenprozessionsspinners mit dem *Bacillus thuringiensis*

Das Biologische Schädlingsbekämpfungsmittel *Bacillus thuringiensis*:

Der *Bacillus thuringiensis* ist ein sporenbildendes Bodenbakterium, das ein für Fraßinsekten giftiges Kristallprotein bildet und als biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt wird. Mit dem *Bacillus thuringiensis* werden nur Insekten kontrolliert, die den Wirkstoff durch ihre Fraß- oder Saugtätigkeit aufnehmen. Dadurch werden Nützlinge, die nicht an der Pflanze fressen, nicht beeinflusst. Säugetiere und insbesondere Menschen werden durch das Mittel ebenfalls nicht gefährdet. Der *Bacillus thuringiensis* zählt daher zu den sichersten Bekämpfungsmitteln überhaupt und ist auch im ökologischen Landbau zugelassen. Das behandelte Areal kann sofort wieder betreten werden.

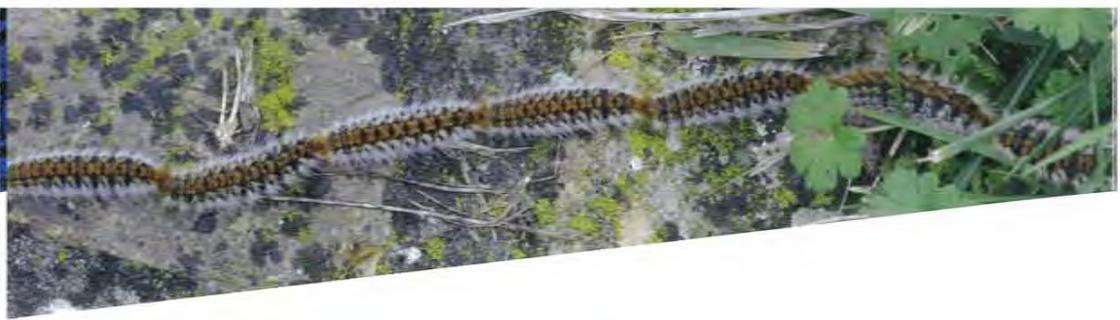
Wirkungsweise:

Der *Bacillus thuringiensis* wird durch Spritzapplikation auf die Eichenbäume aufgebracht. Das wirksame Protein wird von den *Bacillus thuringiensis* Bakterien in einer ungiftigen Variante gebildet und im Darm der Raupen einiger Fraßinsekten in eine giftige Form umgewandelt. Diese bindet sich über spezifische Rezeptoren an die Darmwand und löst sie auf. So können Bakterienzellen in die Körperhöhle eindringen und zur Lähmung der Muskeln führen. Bereits nach kurzer Zeit kommt es zu einem Fraßstopp. Obwohl die Raupen noch längere Zeit lebend auf den Bäumen beobachtet werden können, nehmen sie keine Nahrung mehr auf, entwickeln sich nicht mehr weiter und sterben nach ca. 7 Tagen ab. Die Wirkdauer des *Bacillus thuringiensis* beträgt bis zu 10 Tage, sofern UV-Strahlung und Niederschläge abgeschirmt sind. Seine Wirkung tritt auch bei niedrigen Temperaturen unter 15°C ein, ist allerdings etwas verzögert, da die Fraßtätigkeit der Raupen dann geringer ist.

Anwendungszeitpunkt:

Der beste Zeitpunkt für die Behandlung der Raupen des Eichenprozessionsspinners ist direkt nach dem Hauptschlupf aus den Eiern sowie dem Blattaustrieb (Ende April/Anfang Mai). Die jungen Raupen haben dann die höchste Empfindlichkeit für den Wirkstoff. Da die jungen Larvenstadien noch unauffällig in den Kronen der Eichen leben, ist eine genaue Kontrolle des Eischlupfes unerlässlich. Sobald die Raupen durch ihre Prozessionen, die Gespinste und die allergischen Reaktionen betroffener Menschen auf sich aufmerksam machen, ist es für eine Behandlung mit dem *Bacillus thuringiensis* zu spät.

Die Behandlung des Eichenprozessionsspinners mit dem *Bacillus thuringiensis* zeichnet sich durch eine einfache Ausbringung sowie günstige ökotoxikologische Daten (keine Wasserschutzauflagen, keine Fischtoxizität, kein erhöhter Arbeitsschutz notwendig) aus. Zudem konnten bisher keine negativen Nebeneffekte wie z. B. phytotoxische Erscheinungen, eine unerwünschte Wirksamkeit gegenüber Nützlingen oder auch Beschwerden von Naturschutz- und Wasserschutzbehörden und/oder aus Bevölkerungskreisen festgestellt werden.



Was ist der Eichenprozessionsspinner?



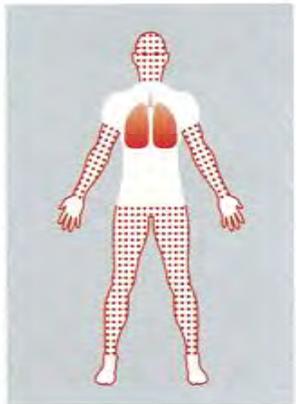
Der Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*) ist eine Motte, die von Mitte Juli bis Anfang September aktiv ist.

Für den Menschen gefährlich ist sie vor allem während des Raupenstadiums im Mai und Juni, währenddessen die Raupen insgesamt 6 Larvenstadien durchlaufen. Im 3. Larvenstadium bilden sich toxische Brennhaare aus, die bei Kontakt mit Haut

oder Schleimhäuten beim Menschen diverse Krankheitsbilder auslösen können.

Den Namen verdanken die Gesundheits- und Pflanzenschädlinge ihrer Gewohnheit, gemeinsam aus ihren Nestern in die Eichenkronen zu prozessieren, um sich dort von Blättern zu ernähren.

Warum ist der Eichenprozessionsspinner für den Menschen so gefährlich?



Unbekleidete Haut sowie die Luftwege des Menschen sind durch den Kontakt mit Raupenhaaren gefährdet.

Die Raupenhaare des Eichenprozessionsspinners enthalten das Eiweißgift Thaumetopein. Diese biochemisch wirkende Brennschubstanz dringt bei Kontakt in Haut und Schleimhäute des Menschen ein und löst diverse Krankheitsbilder aus:

- Allgemeinsymptome wie Müdigkeit, Fieber, Schwindelgefühl bis hin zu allergischen Schockreaktionen.
- Raupenhaar-Dermatitis: Starker Juckreiz mit häufig insektenstichartigen Blasen, nessel-suchtartigen Quaddeln oder roten Flecken. Die Entzündun-

gen dauern gewöhnlich 4–5 Tage an.

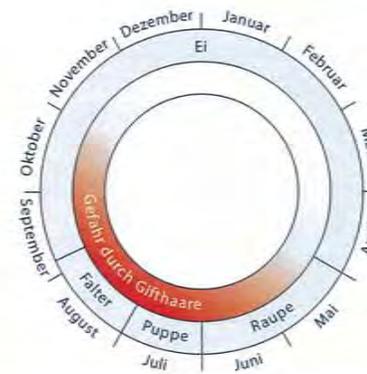
- Augenentzündungen: Schwere Bindehautentzündungen, starke Rötungen und Schwellungen der Augenlider sowie Lichtempfindlichkeit.
- Entzündungen der Luftwege: Einatmen von Brennhaaren kann zu Entzündungen im Rachenbereich, zu Schleimhautreizungen und Bronchitis mit schmerzhaftem Husten und Asthma führen. Selbst allergische Schockreaktionen können auftreten.

Welche Personenkreise/Bereiche können betroffen sein?



- Öffentliche Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Freibäder, Friedhöfe, Parks, Raststätten, etc.
- Anwohner betroffener Waldgebiete
- Spaziergänger/Erholungssuchende in Wäldern betroffener Gebiete
- Beschäftigte in und in der Nähe von befallenen Waldgebieten
- Kinder und Haustiere durch unmittelbare Berührung mit Raupen und deren Nestern
- Besucher von Freizeitanlagen mit Eichenbaumbeständen
- Besitzer von Eichen in Gartenanlagen
- Brennholzabnehmer

Auf welchen Zeitraum erstreckt sich die Gefährdung?



- Akute Gefahr herrscht insbesondere von Ende Mai bis September:

- Nachdem im April und Mai die Raupen geschlüpft sind, beginnen sie Ende Mai bis Anfang Juni Gifthaare auszubilden und gehen in den typischen mehrreihigen Prozessionen auf Wanderschaft.
- Zwischen Ende Juni und Anfang Juli verpuppen sich die Larven, um schließlich Ende Juli bis Anfang August als unscheinbare, graubraune Schmetterlinge aus den Nestern zu schlüpfen.
- Der Gefährdungszeitraum des Eichenprozessionsspinners ist ganzjährig, da auch ältere Ge-

- spinst- und Häutungsreste die Umgebungsareale kontaminieren und damit die allergene Wirkung der Brennhaare sogar noch über Monate bis hin zu einem Jahr lang anhält.
- Die vorbeugende Bekämpfung mittels Häutungshemmern setzt an vor dem dritten Häutungsstadium der Raupen, also Ende April bis Mitte Mai.
- Die Akutbekämpfung mittels Absaugung setzt ein, sobald die Raupen Brennhaare ausbilden, also ab ca. Ende Mai/Anfang Juni.



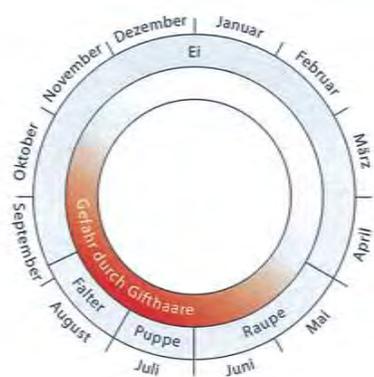
Rechtzeitig planen!

Welche Personenkreise/Bereiche können betroffen sein?



- Öffentliche Bereiche wie Kindergärten, Schulen, Freibäder, Friedhöfe, Parks, Raststätten, etc.
- Anwohner betroffener Waldgebiete
- Spaziergänger/Erholungssuchende in Wäldern betroffener Gebiete
- Beschäftigte in und in der Nähe von befallenen Waldgebieten
- Kinder und Haustiere durch unmittelbare Berührung mit Raupen und deren Nestern etc.
- Besucher von Freizeitanlagen mit Eichenbaumbeständen
- Besitzer von Eichen in Gartenanlagen
- Brennholzabnehmer

Auf welchen Zeitraum erstreckt sich die Gefährdung?



- Nachdem im April und Mai die Raupen geschlüpft sind, beginnen sie Ende Mai bis Anfang Juni Gifthaare auszubilden und gehen in den typischen mehrreihigen Prozessionen auf Wanderschaft.
- Zwischen Ende Juni und Anfang Juli verpuppen sich die Larven, um schließlich Ende Juli bis Anfang August als unscheinbare, graubraune Schmetterlinge aus den Nestern zu schlüpfen.
- Akute Gefahr herrscht insbesondere von Ende Mai bis September.
- Der Gefährdungszeitraum des Eichenprozessionsspinners ist ganzjährig, da auch ältere Gespinnst- und Häutungsreste die Umgebungsareale kontaminieren und damit die allergene Wirkung der Brennhaare sogar noch über Monate bis hin zu einem Jahr lang anhält.
- Die vorbeugende Bekämpfung mittels Häutungshemmern setzt an vor dem dritten Häutungsstadium der Raupen, also Ende April bis Mitte Mai.
- Die Akutbekämpfung mittels Absaugung setzt ein, sobald die Raupen Brennhaare ausbilden, also ab ca. Ende Mai/Anfang Juni.

Vorbeugende Bekämpfung – das Rentokil Spritzverfahren



Das Rentokil Spritzverfahren zielt ab auf die ersten drei Entwicklungsstadien des Eichenprozessionsspinners im Frühjahr, in der die Larven noch keine flugfähigen Gifthaare entwickelt haben, **meist Ende April bis Mitte Mai**. Dabei kommen hoch wirksame Präparate zum Einsatz, die gegen die Schadspezies, jedoch nicht gegen Mensch, Haus-, Wirbel- oder Nutztiere wie z.B. Bienen wirken:

- **Bazillus Thuringiensis** – insektentoxischer Bakterium-Extrakt
- **NeemAzal** – Pflanzenextrakt des Neembaumes
- **Diflubenzuron** – Insektenwachstumsregulatoren

Die aufgeführten Präparate wurden hinsichtlich Ihrer Unbedenklichkeit für Gesundheit und Umwelt durch die Rentokil Forschungslaboratorien getestet und autorisiert.

Die Präparate werden durch die Larven während der normalen Fraßaktivitäten aufgenommen, die Wirkprinzipien sind unterschiedlich: Eines besteht z. B. in der Hemmung der sog. Chitinsynthese (Häutung), d.h. die Kutikula/Haut der Larven wird nicht neu gebildet, was schließlich zum Tod der Raupen führt.

Rentokil bedient sich einer speziellen, praxisbewährten Ausbringungstechnik. Dabei wird das Präparat mittels einer gebäldeunterstützten Motorspritze appliziert, eine elektrostatische Aufladung des Spritznebels sorgt zusätzlich für eine verbesserte Blattanheftung. Durch eine Mikrodosierungspumpe kann das Substrat optimal dosiert werden. Das Hochleistungs-Axial-Gebläse ermöglicht einen Aktionsradius von über 30 Metern.

Je nach Gelände und Einsatzbedingungen kommen Hubsteiger oder Raupensteiger zum Einsatz.

Die Vorteile

- Intelligente und kostengünstige Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner-Population bereits **vor** Eintreten möglicher Gesundheitsschäden
- Deutlicher Populationsrückgang des EPS in den Folgejahren
- Sanftes Anwendungsverfahren – keine Schädigung von Mensch und Nutztier
- Anwendung innerhalb aller denkbaren Einsatzumgebungen möglich
- Erfüllung kommunaler Sorgfaltspflichten gegenüber Bürgern und Presse
- Auf Wunsch aktive Bürgerinformation (Pressearbeit, Infoblätter, Broschüren etc.)
- Erfahrene Rentokil Expertenteams mit optimaler technischer Ausstattung. (Apparaturen, Präparate, Schutzkleidung)
- Vermittlung von Steigergeräten, Hubarbeitsbühnen sowie der Einholung von Ausnahme- und/oder Stellgenehmigungen, Baustellenabsicherungen etc.
- Faire und transparente Preiskalkulation, budgetierbare Kosten

Aktbekämpfung –

das Rentokil Absaugverfahren



Das Rentokil Absaugverfahren kommt zum Einsatz, sobald die Raupen Brennhaare ausbilden.

also ab ca. Ende Mai/Anfang

Jun! Dabei werden die Nester, in

denen sich tagsüber die Raupen

aufhalten, mit Spezialausrüstung

(Schutzanzug, Hand-, Gesicht-,

Raupen, Gespinstsystem

inklusive der Gifthaare und

Haftungsgeste mittels speziel-

ler Absauggeräte

Eine Entfernung der Gespinst-

ner durch Abflammen wird

nicht empfohlen, da es dabei zu

Aufwänden kommt, die zu einer

biogefährlichen Materials in

einer Sonderverbrennungs-

anlage

Verwirbelung und damit wer-

teren Verbreitung der Gifthaare

führen. Zudem besteht akute

Brandgefahr durch die oftmals

trockene pflanzliche Umgebung.

Ein weiterer Nachteil besteht dar-

in, dass durch die eingesetzten

Gasbrenner wertvolle Baumsubs-

tanz zerstört wird.

- Stattdessen bewährt hat sich das Rentokil Absaugverfahren
- Binden/Verkleben der Gifthaare durch ein Gemisch spezieller Pflanzendle
- Sachkundige Entfernung von Raupen, Gespinstsystem (Schutzanzug, Hand-, Gesicht-, Raupen, Gespinstsystem inklusive der Gifthaare und Haftungsgeste mittels spezieller Absauggeräte
- Fachgerechte Entsorgung des biogefährlichen Materials in einer Sonderverbrennungs-

anlage

- Vermittlung von Steigergeräten, Hubarbeitsbühnen sowie der Einholung von Ausnahmegenehmigungen und/oder Steligenbewilligungen, Baustellenabsicherungen etc.
- Faire und transparente Preiskalkulation, budgetierbare Kosten

Die Vorteile

- Durch das Binden und Absaugen der Gifthaare wird eine räumliche Verdriftung und damit Gefährdung verhindert
- Sämtliche organischen Substanzen des Eichenprozessions-spinners werden restlos und rückstandsfrei entfernt
- Keine Schädigung der Baumsubstanz
- Notfallbereitschaft: Schnelle und unkomplizierte Abwicklung in Akutsituationen (Kindergärten, Schulen, Freibäder, Friedhöfe etc.)
- Auf Wunsch aktive Bürgerinformation (Pressarbeit, Infoblätter, Broschüren etc.)
- Erfahrene Rentokil Experten-teams mit optimaler technischer Ausstattung (Apparate, Präparate, Schutzkleidung)
- Vermittlung von Steigergeräten, Hubarbeitsbühnen sowie der Einholung von Ausnahmegenehmigungen und/oder Steligenbewilligungen, Baustellenabsicherungen etc.

Faxantwort an:

0800 1718006 (0ct./min.)

Ja, ich möchte einen

unverbindlichen Beratungs-

termin mit einem Rentokil

Fachberater, der mich über

die Möglichkeiten der

Bekämpfung des Eichenpro-

zessionsspinners informiert.

Rentokil – Die Schädlingsexperten

Als Marktführer in den

Bereichen Schädlingsbekämp-

fung und Taubabwehr ist

Rentokil allein in Deutschland

seit 45 Jahren aktiv.

Unternehmen, Institutionen

und Privathaushalte profitie-

ren vom flächendeckenden

Filialnetz der bundesweiten

Nr. 1 der Schädlingsbekämp-

fung. Bei 14 Niederlassungen

Können Sie sicher sein: Ein

Rentokil Experte ist schnell

vor Ort.

Kostenlose

Beratung unter:

Tel. 0800 1718005

(0 ct./min.)

info-pc@rentokil.de

www.rentokil.de

Nein, zurzeit besteht kein Bedarf. Ich wünsche jedoch detaillierte

Informationen zu dem/den Themengebiet/en:

Schädlingsbekämpfung allgemein

(Ratten, Mäuse, Schaben, Ameisen, Wespen etc.)

Wühlmausbekämpfung zum Erhalt kommunaler Grünanlagen

Vogelabwehr zum Schutz öffentlicher Gebäude

Moblier Gasballon zum Schutz von Kulturgütern in Museen,

Galerien etc.

Desinfektion für perfekte Hygiene

Holzschutz zum Gebäudeerhalt

Absender:

Frma

Abteilung

Ansprechpartner

Stab

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum, Unterschrift